

Rundbrief 1/2007 der Fachgruppe Rechtspsychologie in der Deutschen Gesellschaft für Psychologie e.V.

Februar 2007

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Rundschreiben wollen wir Sie über die Aktivitäten der Fachgruppe des vergangenen Halbjahres und die anstehenden Aufgaben der Sprechergruppe informieren.

Wie bereits mehrfach in der Vergangenheit wurde die Fachgruppenleitung mit den Bemühungen der Bundespsychotherapeutenkammer und einiger Landeskammern konfrontiert, Qualifikationskriterien für forensisch-psychologische Sachverständige zu definieren. Die Kammern, die einen entsprechenden Auftrag teilweise aus Landesgesetzen zu den Heilberufen ableiten, stellen die Approbation als Psychologischer Psychotherapeut in den Vordergrund. Vor diesem Hintergrund hat der Föderationsvorstand in Absprache mit den betroffenen Fachgruppen im vergangenen Jahr ein Gutachten zur rechtlichen Prüfung dieses Approbationsvorbehalts in Auftrag gegeben.

Eine erste Fassung dieses Gutachtens wurde dem Föderationsvorstand bereits vorgelegt und dort unter Einbezug der Fachgruppensprecher diskutiert. Derzeit befindet sich das Gutachten zur ergänzenden Klärung einiger Detailfragen erneut bei der beauftragten Anwaltskanzlei.

Erfreulich hat sich in den letzten Jahren der Mitgliederstand der Fachgruppe entwickelt. Wenngleich wir immer noch zu den kleinen Fachgruppen innerhalb der DGPs zählen, verzeichnen wir einen stetigen Zugewinn in der Mitgliederzahl. Diese positive Entwicklung bleibt jedoch hinter einer nahezu boom-artigen Erscheinung zurück, die in den letzten Monaten auf einer anderen Ebene zu beobachten ist. Wohl ausgelöst durch einige aktuelle TV-Serien, erhalten wir derzeit eine Fülle von Anfragen von Schülerinnen und Schülern, die den Beruf des/der "profilers/in" anstreben. Wenngleich dieses Interesse an einem rechtspsychologischen Arbeitsfeld einerseits recht erfreulich ist, gilt es andererseits hier doch, die zumeist sehr einseitig genährten Erwartungen zu korrigieren und eine angemessene Sicht der Ausbildungsmöglichkeiten, notwendigen Qualifikationen und auch der späteren Berufsaussichten zu vermitteln.

Bei Anfragen aus dem Kreis der Studierenden, die sich in der letzten Zeit ebenfalls intensiviert haben, hat sich ein Verweis auf die Kurzbeschreibung der rechtspsychologischen Ausbildung der Institute auf unserer Homepage bewährt (<http://www.dgps.de/fachgruppen/rechts/auwei.html>), die kürzlich aktualisiert worden sind.

Schließlich möchten wir auf die kommende 12. Arbeitstagung der Fachgruppe vom 20. - 22. September 2007 in Kiel aufmerksam machen. Diese Arbeitstagung, unter dem Motto "*Täter und Opfer im Justizsystem*", bietet wieder einmal eine gute Gelegenheit zum fachlichen und sozialen Austausch in unserer Fachgruppe und darüber hinaus. Nähere Informationen zu dieser Arbeitstagung finden sie weiter unten.

Anlässlich dieser Tagung wird auch zum zweiten Mal der mit 1000,- € dotierte Preis der Fachgruppe für Nachwuchswissenschaftler/innen verliehen. Einen Aufruf zur Nominierung finden Sie ebenfalls in diesem Rundbrief.

Bitte machen Sie auch interessierte Kolleginnen und Kollegen, die eventuell nicht Mitglieder unserer Fachgruppe sind auf die Arbeitstagung und die Ausschreibung aufmerksam

Die Sprechergruppe lädt Sie ganz herzlich für den Herbst an die Förde ein und freut sich darauf, Sie in Kiel begrüßen zu dürfen.

Mit kollegialen Grüßen

Ihre Sprechergruppe

Thomas Bliesener

Renate Volbert

Margit E. Oswald

Protokoll der Fachgruppenversammlung vom 18. September 2006 in Nürnberg

(noch zustimmungsbedürftig)

Beginn der Sitzung: 18. September 2006; 19.35 Uhr

Herr Bliesener begrüßte die 17 Anwesenden (darunter 10 ordentliche Mitglieder, 2 assoziierte Mitglieder und 5 Gäste). Es wurde folgende Tagesordnung festgelegt.

1. Festlegung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppenversammlung vom 23. September 2005 in Bern
3. Bericht der Fachgruppenleitung
 - 3.1 Approbationsvorbehalt und Informationskampagne
 - 3.2 Rechenschaftsbericht
 - 3.3 Kassenbericht
4. Rechtspsychologie in den neuen Studienstrukturen
5. Bericht der Fachgruppenmitglieder
6. Fachgruppentagung 2009
7. Verschiedenes

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die in der Einladung zur FG-Versammlung vorgeschlagene Tagesordnung wurde von der Versammlung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Fachgruppenversammlung vom 23. September 2005 in Bern

Das Protokoll wurde ohne Einwände per Akklamation angenommen.

TOP 3.1: Approbationsvorbehalt und Informationskampagne

Herr Bliesener berichtete, dass von der Bundespsychotherapeutenkammer (BpthK) sowie von Psychotherapeutenkammern verschiedener Bundesländer Bemühungen unternommen werden, die Approbation als Psychotherapeut/in als Voraussetzung jeglicher psychodiagnostischer Tätigkeit und somit auch als Voraussetzung für eine forensisch-psychologische Sachverständigentätigkeit zu verankern. Die Sprechergruppe hat nach Absprache mit der Sektion Rechtspsychologie im BDP über den Vorstand der DGPs ihre ablehnende Haltung hierzu vorgebracht und eine entsprechende Position auch bei Veranstaltungen auf politischer Ebene

vorgetragen. Parallel dazu wurde mit einer Broschüre, die an alle Staatsanwaltschaften und Landgerichte verschickt wurde, über die Weiterbildung Rechtspsychologie informiert; hierauf gab es viel positive Resonanz (zu Informationen über die Weiterbildung s.a. www.weiterbildung-rechtspsychologie.de).

Zur Frage des Approbationsvorbehalts ist vom Vorstand der DGPs ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben worden, das bislang noch nicht vorliegt.

TOP 3.2: Rechenschaftsbericht

Auf die Erstellung und Versendung der Informationsbroschüre wurde bereits unter TOP 3.1 hingewiesen.

Im vergangenen Jahr wurde die Homepage der Fachgruppe erneuert, diese wird sehr intensiv von Studierenden genutzt, die sich für das Fach Rechtspsychologie interessieren.

TOP 3.3: Kassenbericht

Der Kassenstand beträgt derzeit 6.478,80 Euro.

TOP 4: Rechtspsychologie in den neuen Studienstrukturen

Kiel: In Kiel wird im Rahmen einer geänderten Diplomprüfungsordnung Rechtspsychologie als viertes Basismodul im ersten Abschnitt des Hauptstudiums mit 4 SWS und zusätzlich im zweiten Abschnitt des Hauptstudiums als Wahlfach mit 10 SWS (Major) oder 4 SWS (Minor) angeboten. Weiterhin können Lehrangebote aus den Kriminalwissenschaften, der Forensischen Psychiatrie und der Sexualmedizin im Umfang von 6 SWS als nichtpsychologisches Wahlpflichtfach einbezogen werden. Diese derzeitige Struktur ist auch für die für 2010 geplante Umstellung auf den Bachelor- und Masterstudiengang vorgesehen.

Berlin: Derzeit kann noch Rechtspsychologie als forschungsvertiefendes Wahlpflichtfach im Rahmen des Diplomstudiengangs studiert werden, das Angebot wird von Studierenden aller drei Berliner Unis genutzt. Zukünftig sind im Rahmen des an der FU vorgesehenen Masterstudiengangs „Klinische Psychologie“ 4 SWS Rechtspsychologie vorgesehen. In den übrigen zukünftigen Masterstudiengängen hat Rechtspsychologie keinen Platz. Die Möglichkeit, Rechtspsychologie zu studieren, wird damit zukünftig nur noch in deutlich kleinerem Umfang möglich sein.

- Erlangen: Geplant ist ein Masterstudiengang, in dem optionale Elemente aus den Bereichen Entwicklungspsychologie, Klinische Psychologie, Psychopathologie und Rechtspsychologie kombiniert werden können.
- Konstanz: Nach der Pensionierung des Kollegen Steck wird die Rechtspsychologie „abgewickelt“.
- Bonn: Es laufen derzeit Berufungsverfahren für Sozialpsychologie und Differentielle Psychologie, in beiden Ausschreibungen wurde Rechtspsychologie als Annex erwähnt. Soweit bekannt, scheint der Rechtspsychologie in den Verfahren aber ein nicht so starkes Gewicht zuzukommen.
- Bremen: Aus Bremen war kein Kollege anwesend; offenbar wird Rechtspsychologie als 4. Anwendungsfach im Rahmen des Diplomstudiengangs gut angenommen.
- Münster: In Münster wird versucht, Rechtspsychologie stärker zu verankern; ob und wie das gelingen wird, wird sich im Rahmen der Umstrukturierung auf Bachelor- und Mastersstudiengänge erweisen; Rechtspsychologie wird aber sicherlich nur auf einer Zusatzebene angeboten werden können.
- Gießen: Es gibt Überlegungen, im Rahmen der Umstrukturierung der Studiengänge Rechtspsychologie mit Neuropsychologie oder Klinischer Psychologie zu kombinieren.
- Würzburg: Rechtspsychologie wird als forschungsvertiefendes Wahlpflichtfach bzw. als Grundlagenvertiefung angeboten.

Der BDP plant die Gründung einer privaten Universität, wobei zunächst ein Studium der Klinischen Psychologie vorgesehen ist; erörtert wurde offenbar auch bereits ein Angebot in Rechtspsychologie und in Verkehrspsychologie.

TOP 5: Berichte der Fachgruppenmitglieder

Hierzu erfolgten keine Wortmeldungen

TOP 6: Fachgruppentagung 2009

Für 2007 liegt eine Einladung von Thomas Bliesener nach Kiel vor, die Tagung wird vom 20. bis zum 22.9.2007 stattfinden. Ein Tagungsort für 2009 steht noch nicht fest.

Wolfgang Bilsky schlug vor, erneut eine Vortagung für Praktiker zu erwägen, da eine solche bereits unmittelbar vor der Münsteraner Fachgruppentagung im Jahr 2001 durchgeführt wurde und sehr erfolgreich war.

TOP 7: Verschiedenes

Der Vorstand der DGPs hat darum gebeten, Beauftragte für den wissenschaftlichen Nachwuchs zu benennen. Herr Bliesener schlug Wolfgang Bilsky und Günter Köhnken vor; der Vorschlag wurde per Akklamation angenommen.

Ende der Sitzung: 21.05

Ankündigung und ‘Call for papers’ für die 12. Arbeitstagung der Fachgruppe Rechtspsychologie in der DGPs vom 20.- 22. September 2007 in Kiel

Die Einladung zur 12. Arbeitstagung ergeht nicht nur an die Mitglieder der Fachgruppe, sie richtet sich an alle, die sich in Forschung, Lehre oder Praxis mit Fragen im Schnittbereich zwischen Psychologie und Recht beschäftigen. Die interdisziplinäre Ausrichtung der Tagung ist selbstverständlich. Der Titel der Arbeitstagung “*Täter und Opfer im Justizsystem*” stellt einen thematischen Schwerpunkt dar, es sind aber auch Arbeiten zu anderen rechtspsychologischen Fragestellungen ausdrücklich erwünscht. Zur Anmeldung von Beiträgen und zur weiteren Information über die Tagung steht ein Internetportal zur Verfügung:

www.dgps.de/fachgruppen/rechts/atagung2007kiel/index.html

Tagungsorganisation

Tagungsleitung: Prof. Dr. Thomas Bliesener, Prof. Dr. Günter Köhnken

Tagungsassistentin: Stefanie Luthman

Mitarbeiter: Heike Jores, Uta Kraus, Anna Matthes, Katja vom Schemm, Jana Schmidt

Kontaktadresse:

Institut für Psychologie

Tagungsbüro

tel. 0431-880-7316

Frau Jana Schmidt

fax. 0431-880-3237

Olshausenstraße 75

schmidt@psychologie.uni-kiel.de

24118 Kiel

Tagungsort

Universität Kiel, Olshausenstraße 75

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Zugang zu alle Referaten und Posterausstellungen während der Tagung, freie Heißgetränke in den Pausen sowie den Abstractband.

Die Überweisung der Teilnahmegebühr (mit Banküberweisung) kann bis zum 15. September 2007 erfolgen. Danach ist die Zahlung nur noch in bar im Tagungssekretariat möglich. Eine Rückerstattung der gezahlten Teilnahmegebühren unter Abzug einer Bearbeitungsgebühr von 15,- € erfolgt nur bei Stornierung der Anmeldung bis zum 20. September 2007.

Teilnahmegebühren:

	bei Zahlung bis 30.6.07	bei Zahlung nach 1.1.07
Mitglieder der DGPs*	65,- €	85,- €
Mitglieder des BDP*	75,- €	95,- €
Nichtmitglieder der DGPs	85,- €	105,- €
Doktoranden, Studenten, Arbeitslose*	40,- €	60,- €

* Nachweise sind bei Abholung der Tagungsunterlagen vorzuweisen.

Gesellschaftsabend (incl. Buffet) auf dem Raddampfer FREYA am 21.9.2007: 35,- €

Die Anmeldegebühr kann per Banküberweisung oder Lastschrift beglichen werden.

Programmübersicht

Zeit	Mi. 19.9.	Do. 20.9.	Fr. 21.9.	Sa. 22.9.
8:00		Öffnung des Tagungsbüros	Öffnung des Tagungsbüros	Öffnung des Tagungsbüros
9:00-10:30		Tagungseröffnung, Grußworte, Plenumsvortrag	Parallelsessions	Parallelsessions
10:30-10:45		Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause
10:45-12:15		Parallelsessions	Parallelsessions	Parallelsessions
12:15-13:00		Plenumsvortrag	Plenumsvortrag	Plenumsvortrag
13:00-14:30		Mittagspause	Mittagspause	Tagungsausklang
14:30-15:30		Posterausstellung	Posterausstellung	
15:30-15:45		Kaffeepause	Kaffeepause	
15:45		- 17:30 Parallelsessions	-16:30 Plenumsvortrag	
		17:30-18:30 Verleihung des Nachwuchspreises	16:30-18:30 MG-Versammlung	
19:00	Informeller Begrüßungsabend		Gesellschaftsabend auf der Freya	

Beitragsarten

Bitte reichen Sie Ihre Beitragsvorschläge bis zum 30. April 2007 als Webformular (in der Rubrik Anmeldung) ein. Beachten Sie, dass nur ein Beitrag als Erstautor(in) oder Referent(in) angemeldet werden kann. Zu jedem Beitrag ist eine aussagekräftige Zusammenfassung (Abstract) einzureichen. Die Abstracts werden einer Begutachtung durch die Fachgruppen- und Tagungsleitung unterworfen. Angenommene Beiträge werden auf der Homepage zur Tagung

sowie im Abstractband zur Tagung veröffentlicht. Informationen über die Annahme der Beiträge erhalten die Autoren bis zum 31. Mai 2007.

Vortrag

Vorträge dienen der Darstellung abgeschlossener empirischer Forschungsarbeiten oder der integrativen Darstellung von neuen Entwicklungen in einem Forschungsbereich.

Vortragszeit: 15-20 Minuten; Diskussion: 5-10 Minuten

Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppen umfassen thematisch verwandte Forschungsarbeiten von mehreren Autoren zu einer bestimmten Fragestellung. Bei der Beitragsanmeldung übernimmt eine Person die Zusammenstellung und Koordination und stellt in einem Abstract das Thema der Arbeitsgruppe und die Einzelbeiträge vor. Sie fungiert als Ansprechpartner für die Tagungsleitung und moderiert den Ablauf der Arbeitsgruppensitzung auf der Tagung.

Vortragszeit: 15 Minuten pro Beitrag; Diskussion: 5 Minuten pro Beitrag. Die Arbeitsgruppe sollte max. 6 Einzelbeiträge umfassen.

Poster

Eingereichte Posterbeiträge werden zu thematischen Gruppen zusammengestellt. Täglich sind zentrale Zeitfenster reserviert, die ausschließlich den Posterausstellungen dienen. Die Posterautoren stellen Fragestellung und Befunde ihrer empirischen, konzeptionellen oder methodischen Forschungsarbeiten in einem Kurzvortrag (2-3 Minuten) vor. Die anschließende Diskussion wird von einem Chair geleitet. Die eingereichte Zusammenfassung des Posters wird im Abstractband publiziert.

Rahmenprogramm

Für den Anreiseabend des 19. September 2007 haben wir Räumlichkeiten für ein geselliges Beisammensein der Tagungsgäste im Restaurant "Schöne Aussichten" (Düsternbrooker Weg 16) reserviert. Das Restaurant direkt an der Förde mit einem namensgebenden Blick auf das Ostufer bietet ab 19 Uhr für die eintreffenden Gäste eine Gelegenheit zu ersten Gesprächen und zum Einstimmen auf die Tagung.

Am Freitag den 21. September 2007 findet der Gesellschaftsabend der Fachgruppe auf dem Raddampfer FREYA statt. Der Einlass erfolgt ab 19 Uhr. Um etwa 20:30 Uhr wird der Raddampfer zu einer 2-stündigen Rundfahrt über die Förde starten, bei der uns "Fischer Kai" einige "Dönekes" über Kiel erzählen wird.

Aufforderung zur Nominierung für den Nachwuchsförderpreis

Auf der FG-Tagung in Kiel vom 20.-22. September 2007 wird zum zweiten Mal der Preis der Fachgruppe für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler verliehen.

Der mit 1.000 Euro dotierte Preis wird von einer Jury der Fachgruppe an eine Nachwuchswissenschaftlerin/einen Nachwuchswissenschaftler verliehen werden, die/der kürzlich eine wissenschaftlich besonders herausragende Diplomarbeit oder Dissertation im Bereich der Rechtspsychologie vorgelegt hat. Der Preis wird anlässlich der Tagung verliehen und die Preisträgerin/der Preisträger erhält die Gelegenheit, diese Arbeit zu präsentieren.

Die Entscheidung trifft die Jury auf der Basis eines Abstract der Arbeit von max. 20.000 Zeichen. Bewerbungen sind bis zum 30. April 2007 beim Tagungssekretariat (Frau Jana Schmidt, schmidt@psychologie.uni-kiel.de) einzureichen.

Neue Zeitschrift “Forensische Psychiatrie, Psychologie, Kriminologie”

Im November diesen Jahres soll das erste Heft der neuen Zeitschrift *Forensische Psychiatrie, Psychologie, Kriminologie* (Hrsg. K.-P. Dahle, D. Dölling, H.-L. Kröber, N. Leygraf, H. Saß) im Steinkopff-Verlag erscheinen. Die Zeitschrift wird 4-mal jährlich erscheinen und neben einem Editorial, vier Originalarbeiten, zwei Übersichtsarbeiten auch Arbeiten zur Kasuistik, zur Gutachtentechnik und zu diagnostischen Instrumenten enthalten. Das erste Heft wird sich dem Schwerpunktthema Prognose/Sicherungsverwahrung widmen. Derzeit verhandelt die Fachgruppe über einen vergünstigten Bezugspreis des Journals für ihre Mitglieder.

Weitere Mitteilungen

Wir begrüßen herzlich als neues Mitglied der Fachgruppe:

Dipl.-Psych. Alexander F. Schmidt, Bonn (assoz. Mitglied)

Tagungshinweise

31. Mai - 2. Juni 2007

3rd Summer Conference: Research in Forensic Psychiatry

Regensburg.

Weitere Informationen: www.forensik-regensburg.de

18. u. 19. Juni 2007

12. Deutscher Präventionstag "Starke Jugend - starke Zukunft"

Wiesbaden.

Weitere Informationen: www.praeventionstag.de

3.-8. Juli 2007

Third International Congress of Psychology & Law, in conjunction with the 27th Annual Congress of ANZAPPL

Adelaide, Australien.

Weitere Informationen: www.sapmea.asn.au/conventions/psychlaw2007

25.-28. Juli 2007

Internationale Konferenz " Law and Society in the 21st Century: Transformations Resistances, Futures"

Berlin.

Weitere Informationen: www.lsa-berlin.org

12.-15. September 2007

17. Deutscher Familiengerichtstag

Brühl.

Weitere Informationen: www.dfgt.de

Informationen, die in den Rundbrief der Fachgruppe Rechtspsychologie in der DGPs aufgenommen werden sollen, senden Sie bitte an folgende Adresse:

Prof. Dr. Thomas Bliesener, Institut für Psychologie der Universität Kiel, Olshausenstr. 75, 24098 Kiel, Fax: 0431-880-3237, Email: bliesener@psychologie.uni-kiel.de